Strukturwandel im Rheinischen Revier

Strategischer Ansatz und erste thematische Schwerpunktsetzungen für den Kreis Heinsberg

WFG
WIR FÖRDERN WIRTSCHAFT
IM KREIS HEINSBERG

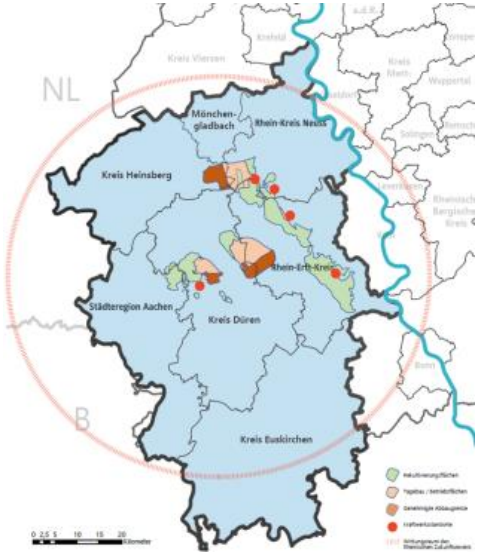
Wie stellen wir uns auf?

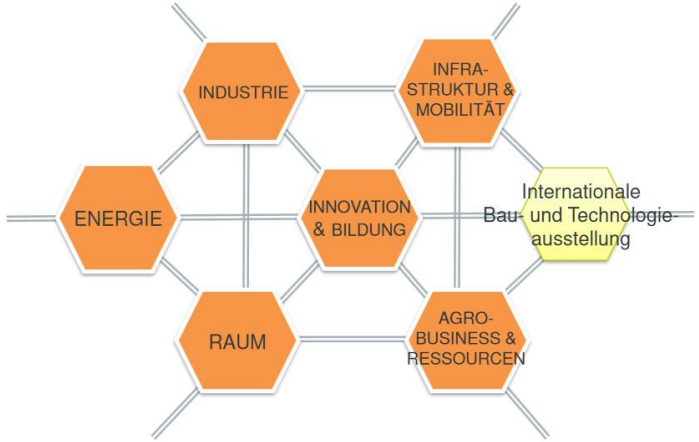
- Die WFG hat sich - in enger Abstimmung mit dem Kreis, den zehn Städten und Gemeinden und dabei insbesondere mit der Stadt Erkelenz und dem Zweckverband LandFolge Garzweiler - bereits frühzeitig um **strategischen Linien** bemüht, wie sich der Kreis Heinsberg im Rahmen des Strukturwandels sinnvollerweise aufstellen und fokussieren kann.

- Der Ausgangspunkt dieser Überlegungen bildet einerseits die sog. **„Revierknotensystematik“** der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR). Sie definiert zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte der Gesamtregion und bildet damit auch das Grundgerüst des Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP).

- Dem gegenüber stehen die derzeitigen und künftig zu erwarten konkreten **wirtschaftsstrukturellen Herausforderungen und Möglichkeiten** im Kreis Heinsberg.

- Die Prämisse dabei:
  was ist sinnvoll und wünschenswert – und was ist realistisch machbar?!





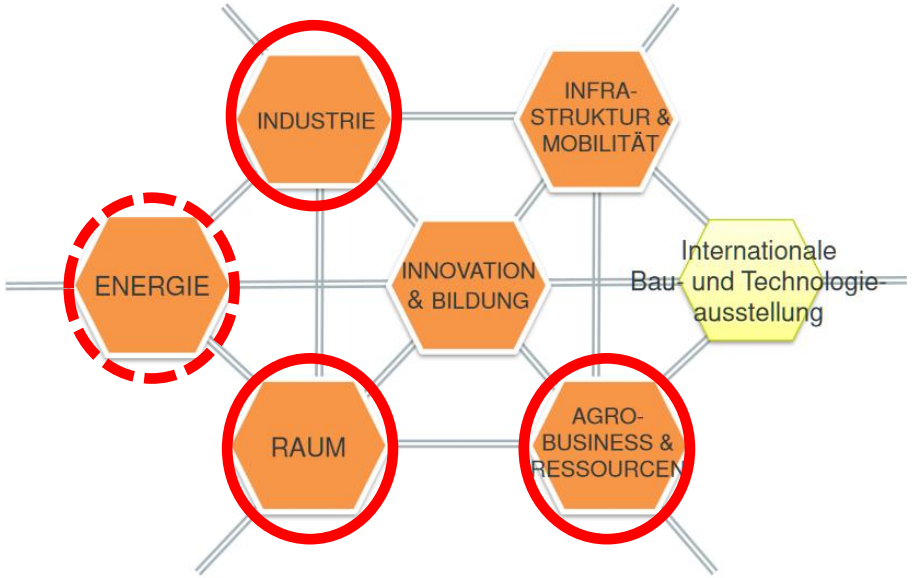
Wie stellen wir uns auf?

- Derzeit ist der Kreis Heinsberg (in diversen Akteurskonstellationen) in 14 Projekte involviert.

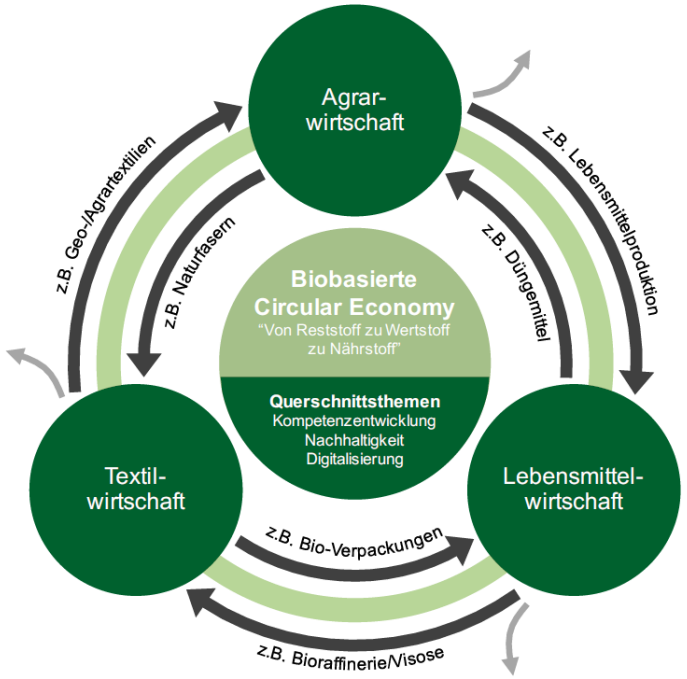
- Weitere 12 Vorhaben sind im „Themenspeicher“ und werden in den nächsten Monaten inhaltlich weiterentwickelt bzw. verdichtet – ggf. aber auch verworfen und neu konfiguriert - und dann in geeigneter Weise in den Förderrahmen eingebracht.

- Dabei handelt sich um eine „Momentaufnahme“ – die Entwicklung ist dynamisch und steht zudem erst am Anfang.
  Denn das eigentliche sog. „Regelprogramm“ des Strukturwandels Rehnisches Revier, welches das vorgelagerte sog. „SofortprogrammPlus“ ersetzt und die dauerhafte Basis der Förderung im Braunkohlenstrukturwandel darstellt, ist erst seit wenigen Wochen veröffentlicht.

- Wichtig: wir sollten uns auch künftig nicht verzetteln, sondern weiter dem Grundgedanken folgen: **was ist sinnvoll und wünschenswert – und was ist realistisch machbar?!**



Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource: ingrain – fest verwurzelt und hochinnovativ



Biobasierte Circular Economy, Branchen, Querschnittsthemen und Rest-Wert-Nährstoffströme

- Innovationsbasierten **Strukturwandel** durch die intelligente Vernetzung der **Agrar-, Textil- und Lebensmittelwirtschaft** zu einer **biobasierten Circular Economy.**
- Im Mittelpunkt stehen dabei **Wertschöpfungssysteme**, mit denen **Reststoffe** aus allen drei Teilbereichen zu **Wert- und Nährstoffen** für wiederum alle drei Teilbereiche werden.
- Ingrain ist dabei **kein Infrastrukturprojekt.** Vielmehr ist es der Impulsgeber für Netzwerke und neue Innovationen für einen thematisch fokussierten Strukturwandel.

Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource: ingrain – fest verwurzelt und hochinnovativ

- KMU, Großunternehmen, (Unternehmens-) Netzwerke und Verbände der Branchen Agrar-, Lebensmittel- und Textil sowie Digitalisierung/IT
- Forschungseinrichtungen der Bereiche Pflanzenwissenschaften, Bioökonomie, Landwirtschaft, Verfahrenstechnik, Innovationsforschung
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- & Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource: „CAMPUS Transfer Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft“

- Vorhaben im Rahmen des SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier.
  Volumen: rd. 58 Mio. Euro.
  Seit Mitte März: „drei Sterne“

- Grundgedanke: **technologische und gesellschaftliche Innovationen** zur Steigerung wirtschaftlicher Wertschöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung entlang der **gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft** für Betriebe und Unternehmen nutzbar zu machen.

- Vorbilder:
  - „Agro-Food-Park“ in Aarhus (DK),
  - „Food-Valley“ in Wagingen (NL), „
  - Agro Food Innovation Park“ in Frauenfeld (CH).

- Realisierung des Vorhaben in Erkelenz

Projektantrag
SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier

„CAMPUS Transfer“
Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft

Agro Food Park LANDBRUG & FØDEVARER F.M.B.A Aahus, Denmark

Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource: CAMPUS Transfer

- **Antragsteller für das Förderprojekt im Sofortprogramm+ ist der Trägerverein NALE-RR e.V.** (Nachhaltige Land- und Ernährungs-wirtschaft im Rheinischen Revier).
  Gründungsmitglieder: u.a. Rheinische Landwirtschaftsverband, Landwirtschaftskammer Rheinland, Hochschule Niederrhein und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg
  Sitz des Vereins ist Heinsberg.
  Gründung der **CAMPUS Transfer GmbH** (unter Beteiligung des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz) ist in Vorbereitung.

- CAMPUS Transfer hat das Ziel, **Innovationen zur Steigerung von Wertschöpfung, Rohstoffeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit** entlang der Lebensmittelkette für **landwirt-schaftliche Betriebe und Unternehmen der Lebensmittel-wirtschaft**, insbesondere KMUs und Start-ups, nutzbar zu machen.

- CAMPUS Transfer fungiert zudem als **Lern-, Austausch- und Kompetenzort** für die zentralen gesellschaftlichen Fragen an den **Schnittstellen zwischen Gesellschaft und Ernährung, Land- und Ernährungswirtschaft** sowie der **ökologischen Dimension des Raumes.**

CAMPUS Transfer – Partner und Unterstützer

Kammern, Verbände und Vereinigungen

- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
- Landesvereinigung Ökologischer Landbau NRW e.V.
- Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
- Zukunftsstiftung Rheinische Landwirtschaft
- Verbraucherzentrale NRW e.V.
- Euro-Toques Deutschland e.V.
- Ernährungsrat im Rhein-Kreis Neuss
- Ernährungsrat Köln und Umgebung e.V.
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW e.V.

Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- Forschungsnetzwerk NRW-Agrar
- RWTH Aachen, Institut für Landschaftsarchitektur
- Hochschule Niederrhein
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit folgenden Instituten:
  - Technologie- und Innovationsmanagement im Agribusiness
  - Nachwachsende Rohstoffe
  - Agrarökologie und Organischer Landbau
  - Exzellenzcluster PhenoRob
  - Molekulare Lebensmitteltechnologie
- Fachhochschule Südwestfalen

Unternehmen sowie unternehmensnahe Netzwerke und Vereine

- Food Processing Initiative e.V.
- Foodhub e.V. IG, Innovationsplattform und Community
- Fair ‘n Greene e.V.
- Atrineo AG
- Rebional GmbH
- procuratio Gesellschaft für Dienstleistungen im Sozialwesen mbH
- Regionalwert AG Rheinland

Landesämter, Gebietskörperschaften und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung

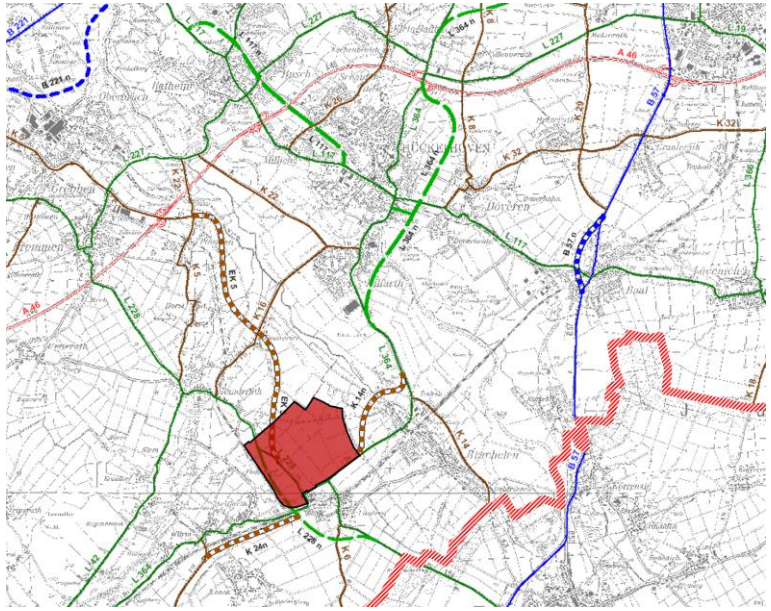
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), mit den Bereichen:
  - Umweltwirkungen der Landwirtschaft
  - Wirkungsbezogener und übergreifender Umweltschutz, Klima, Umweltbildung
  - Naturschutz, Landschaftspflege, Jagdkunde, Fischereiökologie
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

Erweitertes Netzwerk, Projekte und Kooperationspartner mit Interessensbekundungen

- Kreis Heinsberg
- Agrobusiness Niederrhein e.V.
- Technische Hochschule Köln, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer
- Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT
- Forschungszentrum Jülich, BioökonomieREVIER Rheinland
- Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW
- Rheinischer Rübenbauer-Verband e.V.
- Ernährung -NRW e. V.
- Rheinischer LandFrauenverband e.V.
- Landwirtschaftsmagazin F3 – FARM. FOOD. FUTURE (Landwirtschaftsverlag Münster)
- Rheinischer Landwirtschafts-Verlag
- Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen e.V.
- Projekte aus den Aktivitäten der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ in Nordrhein-Westfalen (EIP-Agrar-Richtlinie)“
- DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) gefördertes Projekt "Der Nachhaltigkeitskodex der Landwirtschaft. Entwicklung und Optimierung praxisgerechter Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung landwirtschaftlicher Betriebe“
- DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum
- Natur- und Kulturstiftung Schloß Türnich
- Dreesen Frischekräuter GmbH & Co. KG
- Tee-Geschwender GmbH
- Ökoplant e.V.
- Hochschule Bonn-Rhein Sieg, Analytische Chemie und bioaktive Inhaltsstoffe
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westphalen, Land & Gartenbau
- Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
- Leo Bergs-Trienekens Gartenbau
- Neurather Gärtner GbR
- Gemüsebaubetrieb Hillebrands
- Bio Innovation Park Rheinland e.V.
- HGoTech GmbH
- Internationaler Verein für Miscanthus und mehrjährige Energiegräser e.V.

Schwerpunkt Raum / Industrie: Entwicklung der LEP VI-Fläche Geilenkrichen-Lindern - FUTURE SITE InWEST

- Entwicklung der LEP VI Fläche Geilenkirchen-Lindern (FutureSite In West - FSI), eine der NRW-weit größten (rd. 200 ha) gewerblich-industriellen Entwicklungsflächen für die Ansiedlung von landespolitisch bedeutsamen Großvorhaben.
- Vorhaben im SofortprogrammPlus eingereicht und gesetzt! Volumen: rd. 95 Mio. Euro

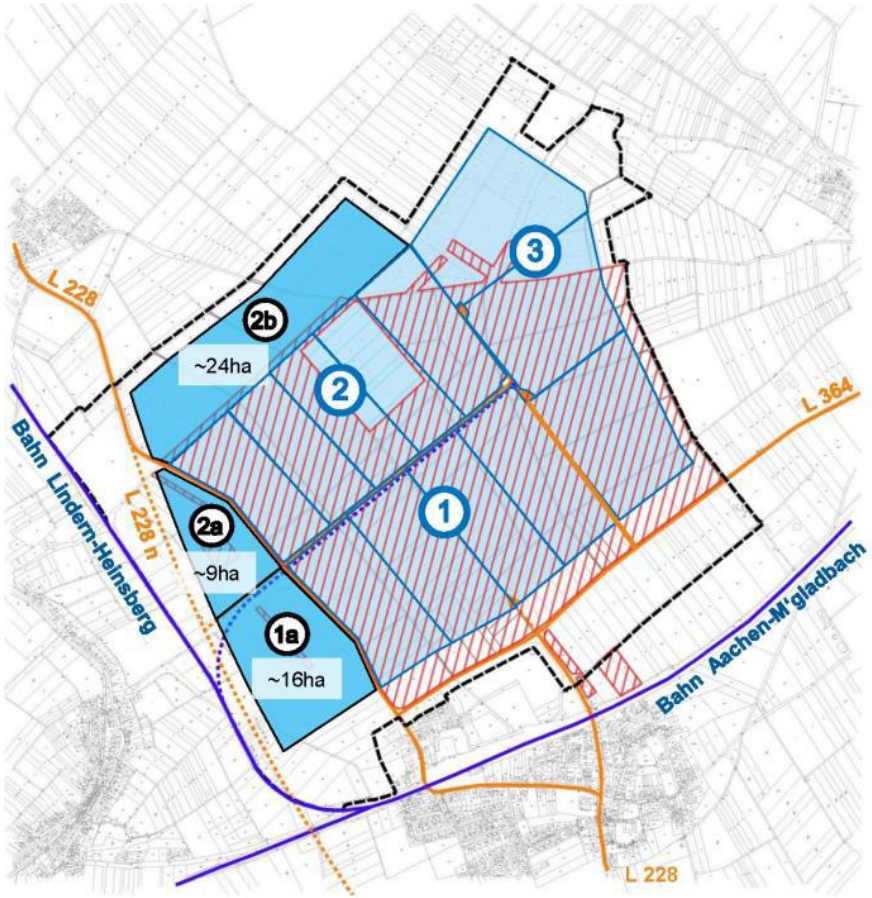


- Land NRW signalisiert zunehmend großes Interesse an einer Förderung und Entwicklung dieses strategisch enorm wichtigen gewerblich-industriellen Flächenpotentials.
- Derzeit werden auf regionaler Ebene die Voraussetzungen für eine Förderung – sowohl aus dem SofortprogrammPlus, als auch aus dem Regelprogramm – geschaffen.

  Wichtigste Voraussetzung dabei: die Gründung einer interkommunalen Entwicklungsgesellschaft mit den Städten Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven, dem Kreis Heinsberg, der WFG und NRW.Urban.

Warum ist eine Entwicklung der LEP-Fläche im Kreis Heinsberg sinnvoll? Gerade jetzt!

- Das Gewerbeflächenangebot im Kreis Heinsberg ist in den letzten Jahren – aufgrund einer erfolgreichen Standortpolitik - merklich geschrumpft. Dies gilt insbesondere für das Angebot „größerer“ Flächen (> 10 Hektar).
- Neue Gewerbeflächen werden im Regionalplan sehr restriktiv vergeben.
- Die Entwicklung der LEP-Fläche wird nicht auf die Regionalplanung angerechnet.
- Ca.150 ha im Kerngebiet des Planareal wurden bereits erworben und befinden sich im Besitz der öffentlichen Hand.
- Im Kontext Braunkohlenstrukturfonds werden in den nächsten Jahren zahlreiche neue technologie- und innovationsorientierte Projekte – und dann auch Geschäftsmodelle entstehen, die im Rheinischen Revier verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen suchen werden.
- Es könnten ca. 10.000 neue, zukunftsorientierte Arbeitsplätze entstehen.

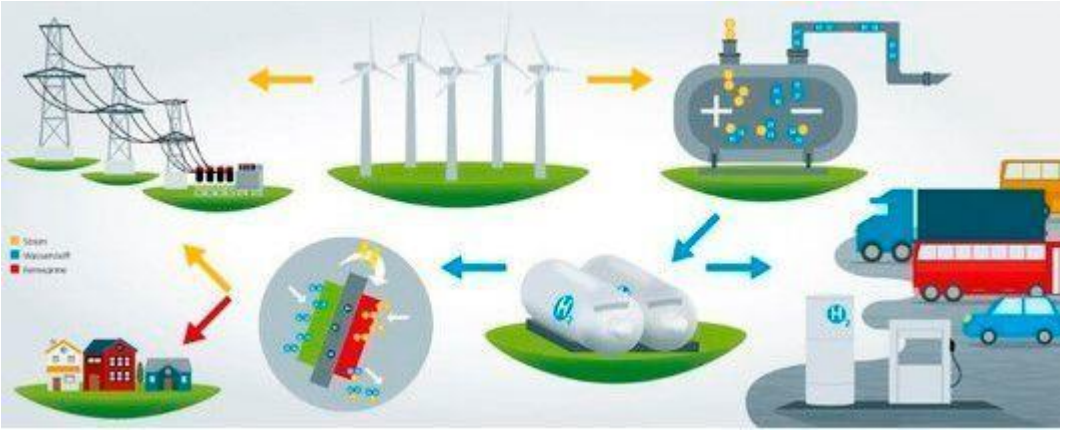


Schwerpunkt Energie: H2HS – regionale Wasserstoffinitiative und Pilotprojektentwicklung

- Bedeutung der Wasserstofftechnologie i.S. eine nachhaltigen Energieerzeugung der Zukunft ist unumstritten.

- Vor dem Hintergrund von Klimawandel sowie zweifellos notwendigen Klimaanpassungsprozessen und zugleich der Sicherstellung einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Energieversorgung, hat die Entwicklung in diesem Bereich in der jüngeren Vergangenheit eine enorme Dynamik angenommen.

- Dies gilt gerade auch für das Rheinische Revier/die Metropolregion Rheinland, die Region Aachen und – erfreulicherweise – auch sehr konkret im Kreis Heinsberg.



- Aufgrund der persönlichen Initiative des Landrats - und organisiert durch die WFG - hat sich seit Februar ein stark unternehmensgetragenes „Wasserstoffnetzwerk“ im Kreis Heinsberg gebildet.

- Zielsetzung dabei: prototypische Entwicklung einer vollumfängliche Regio-Wasserstoffkonzeption im industriellen Maßstab.

- Aus diesem Konsortium heraus sind wir in der Lage, sowohl im Regelprogramm des Braunkohlenstrukturfonds, als auch im Rahmen von weiteren technologie- und innovationsorientierten Fördersträngen von Land, Bund und EU konkrete Projekte zu platzieren, die hier vor Ort umgesetzt werden können.